

## XIV.

So bald ein junger Hirt die sanfte Glut empfunden,  
 Die leicht ein schmachtend Aug in muntern Geistern schürt,  
 So wird des Schäfers Mund von keiner Furcht gebunden,  
 Ein ungeheuchelt Wort bekennet, was ihn rührt;  
 Sie hört ihn, und, verdient sein Brand ihr Herz zum Lohne,  
 So sagt sie, was sie fühlt, und thut, wornach sie strebt;  
 Denn zarte Regung dient den Schönen nicht zum Hohne,  
 Die aus der Anmuth stieft, und durch die Tugend lebt.  
 Verzige falscher Zucht, der wahren Keuschheit Affen,  
 Der Hochmuth hat euch nur zu unsrer Qual erschaffen.